



## **Aufruf zur Solidarität mit den Christen im Heiligen Land (Palmsonntagskollekte 2021)**

Liebe Schwestern und Brüder,

Vielleicht gehören Sie auch zu denjenigen, die im vergangenen Jahr ins Heilige Land pilgern wollten, um dort in biblischer Landschaft den Spuren Jesu zu folgen. Dabei hätten Sie auch die „lebendigen Steine“ kennenlernen können, die heute dort lebenden Christinnen und Christen, die Zeugnis ablegen für das Evangelium. Sie hätten die kleine, aber lebendige Gemeinschaft der Christen getroffen, die zwischen Juden und Muslimen in Israel und Palästina ihren Glauben an den Gott lebt, der in diesem Land Mensch gewordenen ist. Leider waren solche Pilgerreisen im vergangenen Jahr wegen der weltweiten Corona-Pandemie nicht möglich.

Unter den Folgen der Reiseabsagen haben die Menschen im Heiligen Land besonders zu leiden. Neben den gesundheitlichen Risiken und Einschränkungen im Alltag machen sich vor allem die wirtschaftlichen Konsequenzen bemerkbar. Ein großer Teil der Christen in Israel und im Westjordanland arbeitet für Pilger und Touristen. Seit Beginn der Krise bleiben die Gäste aus und damit fehlt vielen Familien das Einkommen. Die Pandemie trifft vor allem die Schwächsten: Kinder und Jugendliche, Behinderte und alte Menschen. In Israel sind 20% der Bevölkerung arbeitslos, im Westjordanland sind es 30% und weit über 80% im Gazastreifen. Die ohnehin schon schwierige politische Situation wird so für die kleine Gruppe der Christen noch bedrückender. Christliche Schulen, Bildungseinrichtungen und Begegnungsstätten legen einen Schwerpunkt auf die interreligiöse Friedenserziehung von Juden, Christen und Muslimen. Sie fördern damit eine offene und tolerante Atmosphäre. Betreuungsbedürftige Kinder, Behinderte, alte Menschen und Migranten – darunter sehr viele Frauen – finden Aufnahme in christlichen Einrichtungen. Viele Besucherinnen und Besucher haben auf ihren Reisen diese Institutionen kennengelernt und durch Spenden unterstützt. Diese Einnahmen fehlen nun. Und weil die Pilger ausbleiben, stehen auch die christlichen Gästehäuser leer.

Die Christen im Heiligen Land benötigen unsere Solidarität, um ihren Dienst an den Menschen und der Gesellschaft erfüllen zu können. Der Deutsche Verein vom Heiligen Lande und die Franziskaner vor Ort stehen deshalb an ihrer Seite. Sie fördern kirchliches Leben und christliches Engagement.

Sie, liebe Schwestern und Brüder, können mit Ihrer Spende bei der Palmsonntagskollekte diese wichtige Arbeit unterstützen und so in diesen schwierigen Zeiten den Menschen im Heiligen Land Hoffnung bringen. Natürlich können Sie Ihre Spende auch überweisen oder online spenden. Die Kontoverbindung finden Sie auf der Seite [www.palmsonntagskollekte.de](http://www.palmsonntagskollekte.de)

Wir möchten Sie aber auch ermutigen, weiter Pilgerreisen ins Heilige Land zu planen. Es wird hoffentlich bald wieder möglich sein, den christlichen Gemeinden im Lande Jesu persönlich zu begegnen. Damit helfen Sie nicht nur den Christen im Heiligen Land, auch Ihr eigenes Glaubensleben wird durch diese praktische Solidarität gestärkt.

Für Ihr Gebet und Ihr Engagement sagen wir Ihnen unseren herzlichen Dank.

Bonn, den 04. 11.2020

---

*Die Kollekte, die am Palmsonntag, dem 28.03.2021, in allen Gottesdiensten (auch am Vorabend) gehalten wird, ist ausschließlich für die Unterstützung der Christen im Heiligen Land durch den Deutschen Verein vom Heiligen Lande und das Kommissariat des Heiligen Landes der Deutschen Franziskanerprovinz bestimmt.*